

Demenz und Migration

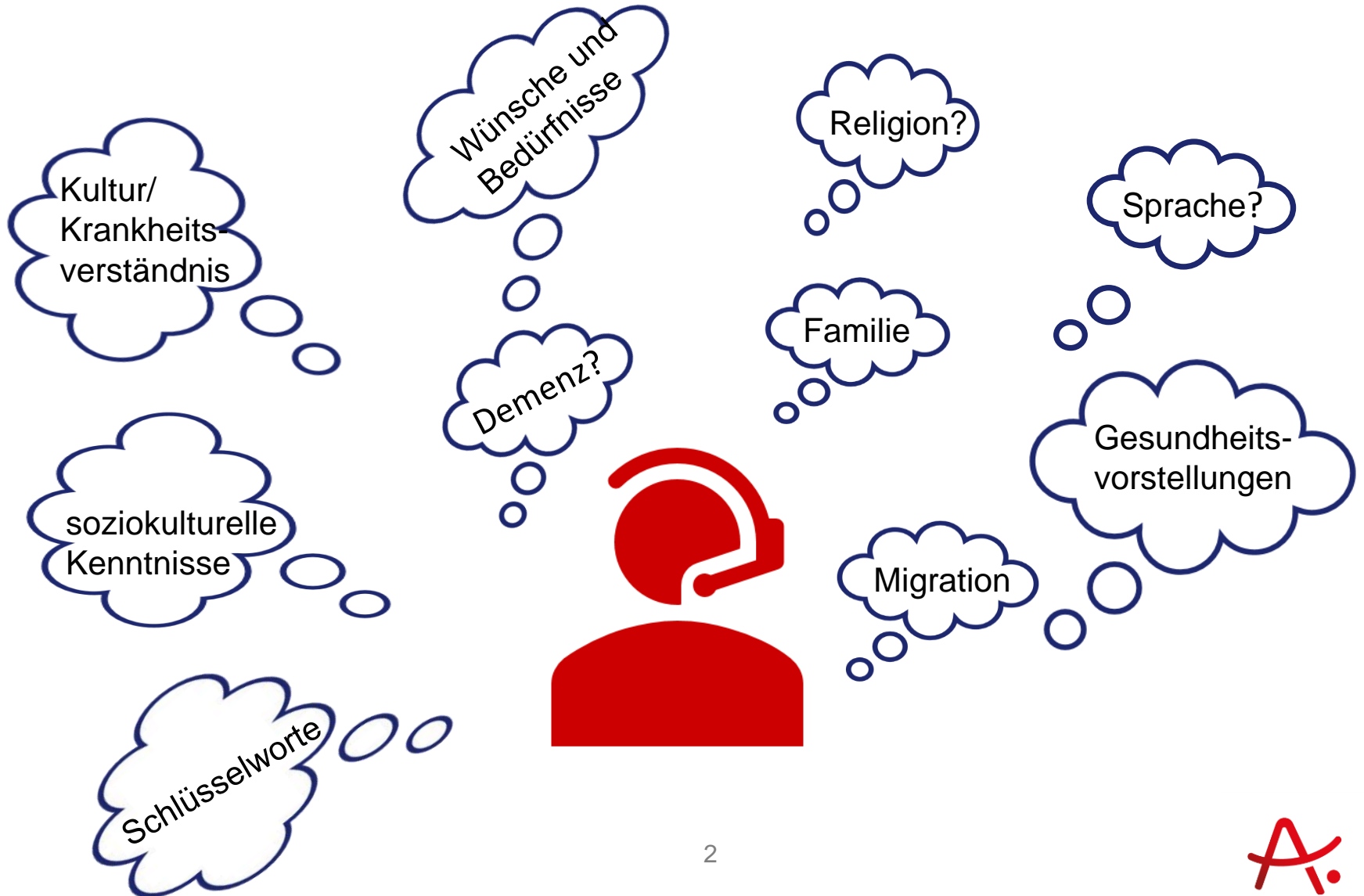
Berlin, 02.12.2019

Güllü Kuzu



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Interkulturelle Kompetenz in der Beratung



Besonderheiten in der interkulturelle Beratung

- Der Grad der Aufklärung und Aufklärungswunsch ist von Kultur zu Kultur unterschiedlich!
- Wie sollen Informationen vermittelt werden?
- Gespräche alleine mit dem Berater?
Mit Berater und Familie/ Freunde?



Bei Menschen mit Migrationshintergrund ist Pflege häufig Familiensache

- Wissen über Demenz fehlt
- Stationäre Unterbringung ist für viele tabu
- Es wird erwartet, dass Familienmitglieder pflegen
- Aufgrund von Ängsten oder Falschinformationen werden Leistungen nicht beantragt

→ **Informieren über Demenz**



Interkulturelle Beratung

- individuelle Bedarfe erkennen
- wertschätzende Kommunikation
- eine grundsätzliche Offenheit gegenüber verschiedenen Lebensstilen und Bedürfnissen
- Auf Ressourcen schauen: Stärken und Interessen einer Person erkennen (Familie, soziale Einbindung oder eigene vorhandene Fähigkeiten)



Beispiel: Kommunikation (deutsch-türkische Community)

- nonverbale Kommunikation
- kein gebrochenes Deutsch und in kurzen, grammatikalisch korrekten Sätzen wiederholen
- Indirekte Kommunikation: Austausch über viele andere Themen, bevor man zum Punkt kommt
- Krankheit wird unterschiedlich definiert, z.B. Herzschmerz!



In der Beratung ist darauf zu achten...

- Inhalte mit anderen Worten erklären
- Gespräche aufteilen – Rhythmus anpassen
- Sorgen verbalisieren und Vorsicht vor zu vielen Fakten
- Verständnis für den Standpunkt des Anderen entwickeln und sich dafür Zeit nehmen
- Gegenseite nicht verletzen und sein Gesicht wahren

→ **Stärkung der Selbstmanagementkompetenzen**

Erkenntnisse ...

- ...langer Atem
- ...Kompetenzen stärken und erweitern
- ...individuelle, bedarfsorientierte und maßgeschneiderte Beratung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dikkatiniz için teşekkür ederim!



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz